

von Eigenheimen werden ebenso unter Parteikontrolle genommen wie die Aktivitäten zur Verbesserung der medizinischen Betreuung der Werktätigen, der Arbeiterversorgung, der Ferien- und Freizeitgestaltung.

Die Genossen meinten: So kommt in ihrem nunmehr ergänzten Kampfprogramm die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik noch viel konkreter zum Ausdruck, und für diese Politik geben sie ihr Bestes, unterstützt von der Belegschaft.

2. Hohe Kampfkraft der Grundorganisation setzt voraus, die tägliche Parteiarbeit auf viele Schultern zu verteilen, also alle Mitglieder und Kandidaten in die Verwirklichung der Beschlüsse einzubeziehen. Edith Ernst, Parteisekretär im VEG (T) Vogelsang, nennt besonders den individuellen Parteauftrag als wirksames Mittel zielstrebigere Tätigkeit der Kommunisten. Beispielhafte Initiative im sozialistischen Wettbewerb, Führung des täglichen politischen Gesprächs, Förderung der Kooperation mit der Wissenschaft, Durchsetzung neuer Erkenntnisse der Biotechnologie, rege Mitarbeit in der Volksvertretung der Gemeinde, politische Einflußnahme auf die Erziehung der Jugend, die Arbeit mit den Kandidaten - der Inhalt der Aufträge ist so breit gefächert wie die Parteiarbeit selbst. Immer ist er ein geistiger Anspruch, denn der Kommunist ist stets verpflichtet, Kämpfer an der ideologischen Front zu sein.

Im Institut für Pflanzenzüchtung Gülzow, berichtet Parteisekretär Helmut Rasch, wird die Konkretion der Parteaufträge maßgeblich von den Parteigruppen beeinflusst. Als das Kampfprogramm für 1987 beschlossen wurde, unterbreiteten die Gruppen dazu viele inhaltliche Angebote. Daraus sind im Zusammenwirken von Leitung, Gruppenorganisatoren und Mitgliedern präzise Aufträge an die Genossen entstanden. Langfristige - zu Forschungsaufgaben oder dem Einsatz der Rechen-technik zum Beispiel - werden in der Mitgliederversammlung oder vor der

Parteileitung abgerechnet, die meisten kurzfristigen Aufträge in den Parteigruppen. Sorgfalt bei der Ausarbeitung, Hilfe bei der Durchführung und straffe Kontrolle - das bringt in Gülzow den Erfolg.

In beiden Grundorganisationen finden gegenwärtig persönliche Gespräche mit allen Genossen zur Vorbereitung der Parteiwahlen statt. Damit verbunden ist die Präzisierung oder Neuvergabe von Parteaufträgen. So wollen diese Parteileitungen durch planmäßige individuelle Arbeit die ehrenamtliche Tätigkeit der Genossen auf die Schwerpunkte des Kampfes um die Verwirklichung der Beschlüsse richten.

3. Damit das Kampfprogramm zur Sache aller wird, muß die Parteiorganisation in überzeugender ideologischer Arbeit der Belegschaft die ökonomischen Vorhaben ausreichend begründen, mit Hilfe der Massenorganisationen alle in das konstruktive Nachdenken über die Wege zu Spitzenleistungen einbeziehen, in einem gesunden Arbeitsklima den sozialistischen Wettbewerb dafür fördern.

Karl Adolf, stellvertretender Parteisekretär im Institut für Pflanzenzüchtung, legt in diesem Zusammenhang dar, warum im Kampfprogramm seiner Grundorganisation zwei Aufgaben miteinander verbunden sind: Förderung der Jugendforscherkollektive und Entwicklung des schöpferischen Meinungsstreites der jungen Wissenschaftler.

Wissenschaftliche Erkenntnisse werden nicht im Elfenbeinturm, sagt er, sondern im Kollektiv gewonnen. Junge Wissenschaftler profilieren sich im Meinungsstreit. Wer seine Ideen durchsetzen will, muß überzeugen, also argumentieren können. Das zu fördern ist Parteiarbeit, multipliziert die Kräfte. Reges geistiges Leben ist eine große Reserve für unsere ökonomischen Absichten.

Deshalb finden in diesem Institut zweimal jährlich „Tage der jungen Wissenschaftler“ statt, werden Forschungsergebnisse verteidigt, Kolloquien organisiert, Ideenberatungen zur Vorbereitung von Spitzenleistungen. Der „Treffpunkt Leiter“ dient dem-

Die Massenorganisationen - ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

Als Kommunist in der DSF auftreten

Im VEB Robotron-Büromaschinenwerk „Ernst Thälmann“ Sömmerda bin ich Sekretär der Grundorganisation der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Das ist für mich Ehre und Verpflichtung zugleich. Gilt es doch, auch in dieser Massenorganisation stets als Kommunist aufzutreten, Vorbild zu sein und aktiv und überzeugend die Politik der Partei zu vertreten.

Unser Betrieb trägt für die beschleunigte Anwendung der Mikroelektronik in der Volkswirtschaft der DDR und

die Bereitstellung mikroelektronischer Erzeugnisse für den Export eine große Verantwortung. Haupthandelspartner des Betriebes ist die Sowjetunion. Mit den zahlreichen Partnern in der UdSSR sind konkrete Vereinbarungen bis 1990 abgeschlossen. In diesem Zeitraum werden Drucker und Personalcomputer in die Sowjetunion exportiert, mit einem Exportumsatz von etwa 700 Millionen Rubel; eine anspruchsvolle Aufgabe, die den Einsatz eines jeden Büromaschinenwerkers erfordert. Sie zu erfüllen ist Ehrensache.

Leisten wir doch damit einen Beitrag zur umfassenden Intensivierung der Volkswirtschaft der UdSSR, wie sie der XXVII. Parteitag der KPdSU beschlossen hat. Allseitig erfüllte Exportpläne in die Sowjetunion stärken den Sozialismus und verleihen damit den Friedensinitiativen der UdSSR und der sozialistischen Länder größeren Nachdruck. Hier kann also jedes Mitglied der DSF und jeder Büromaschinenwerker durch seine gute Arbeit einen konkreten Beitrag zur Verwirklichung der Losung „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden“ leisten. Das den Mitgliedern meines DSF-Kol-